

Das Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (e.V.) sucht für seine Geschäftsstelle in Düsseldorf zum 01. Mai 2017 unter Vorbehalt der Zuwendung von beantragten Projektmitteln des Landes NRW und zunächst befristet bis zum 31. März 2020



**eine_n Koordinator_in in Teilzeit (75%)
für das „Netzwerk Arbeitsforschung NRW“
(Kennziffer AFKO 01/17).**

Vor dem Hintergrund zunehmend komplexer Herausforderungen, wie z.B. Demografischer Wandel und Fachkräftebedarfe; Zuwanderung und Arbeitsmarktintegration; Stabilisierung sozialer Sicherungssysteme sowie insbesondere die mit der Digitalisierung verbundenen Veränderungen der Arbeitswelt, stehen Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Verwaltungen vor großen Herausforderungen.

Um in diesem unsicheren Umfeld zu zielführenden und für die nordrhein-westfälische Wirtschafts- und Arbeitslandschaft maßgeschneiderten Antworten und Lösungsbeiträgen für Beschäftigte und KMU zu kommen, sieht sich auch die Wissenschaft in der Verantwortung. Sie will mit dazu beitragen, dass Beschäftigte und Unternehmen durch innovative und produktive Formen der Arbeitsorganisation ihre Potentiale entfalten sowie ihre Arbeits- und Wettbewerbsbedingungen verbessern können. Damit wird u.a. ein wichtiger Betrag zur Erreichung der Steigerung der Innovationsaktivität und der Anpassungsfähigkeit von Unternehmen sowie zur Sicherung des Fachkräfteangebotes geleistet.

Da sich auch die Wissenschaft in der Verantwortung sieht, Antworten und Lösungsbeiträge zu den großen Herausforderungen zu finden, haben vier in der Arbeitsforschung tätige und in Nordrhein-Westfalen beheimatete Forschungsinstitute, namentlich das Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW), das Institut für Arbeit und Qualifikation (IAQ), das Institut für Arbeit und Technik (IAT) und die Sozialforschungsstelle Dortmund (SFS), das gemeinsame Ziel, das „Netzwerk Arbeitsforschung NRW“ ins Leben zu rufen

Die ehrenamtliche und wissenschaftliche Leitung des Netzwerks obliegt Prof. Dr. Heiner Minssen (Kollegiumsmitglied des FGW). Gesucht wird ein/e Koordinator_in, der/die in Abstimmung mit diesem Kollegiumsmitglied für den Aufbau und die Betreuung des Netzwerks operativ zuständig und im Bereich der Arbeitsforschung fachlich einschlägig ausgebildet ist.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an die Entgeltgruppe 13 TV-L (75%). Die Stelle ist zunächst bis zum 31. März 2020 befristet. Die Einstellung der auszuwählenden Person steht unter dem Vorbehalt der Zuwendung von beantragten Projektmitteln des Landes Nordrhein-Westfalen. Dienort ist die Geschäftsstelle des Forschungsinstitutes für gesellschaftliche Weiterentwicklung in Düsseldorf.

Ihre Aufgaben

- konzeptioneller und organisatorischer Aufbau des Netzwerks "Arbeitsforschung NRW"
- „Mapping“ des Forschungsprofils der beteiligten Institute
- Herstellung von Transparenz über Themen- und Forschungsfelder im Bereich der Arbeitsforschung
- Identifikation thematischer Schnittmengen, Cluster und Handlungsfelder sowie Koordination gemeinsamer Projekte
- enger Austausch mit Akteur_innen und Netzwerken außerhalb der Wissenschaft, z.B. mit der Allianz „Wirtschaft und Arbeit 4.0“ in NRW
- Prüfung der relevanten Forschungsfragen des Weißbuches „Arbeit 4.0“ der Bundesregierung
- Durchführung geeigneter Kommunikationsmaßnahmen und Vertretung des Netzwerks nach außen

Ihr Profil

- erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Diplom Universität), idealerweise mit arbeitswissenschaftlichem Hintergrund
- mehrjährige Berufserfahrung in einer Forschungseinrichtung, in einer obersten Landes- oder Bundesbehörde oder in der konkreten Zusammenarbeit mit Forschungsorganisatoren bzw. bei einem Projektträger
- nachgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Arbeitsforschung

Außerdem erwarten wir von Ihnen

- Fähigkeit zu eigenverantwortlicher, selbständiger und strukturierter Arbeit
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- hohe schriftliche und mündliche Kommunikationskompetenz zur verständlichen Aufbereitung von Forschungsergebnissen für Politik und Zivilgesellschaft
- Organisationstalent
- hohes Maß an Belastbarkeit unter Einschluss zeitlicher Flexibilität
- sicheres, gewandtes und serviceorientiertes Auftreten

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Sie werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach den Bestimmungen des Landesgleichstellungsgesetzes NRW bevorzugt berücksichtigt. Die Bewerbung Schwerbehinderter und Gleichgestellter im Sinne des § 2 SGB IX ist erwünscht. Die Ausschreibung richtet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationshintergrund.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf und ggf. relevanten Zeugnissen/Nachweisen richten Sie bitte auf elektronischem Wege (pdf) bis zum **10. April 2017** an bewerbung@fgw-nrw.de. Bündeln Sie alle Unterlagen (inkl. Anschreiben) in einer einzigen pdf-Datei, Informationen außerhalb des pdfs (z.B. in der E-Mail) werden nicht berücksichtigt. Die Vorstellungsgespräche finden am 19. und 20. April 2017 in Düsseldorf statt.

Ihr Ansprechpartner Herr Prof. Dr. Heiner Minssen erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte zum Aufgabenspektrum der Stelle (Tel. 0171 5286616).

FGW Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (e.V.)

Kronenstraße 62
40217 Düsseldorf

www.fgw-nrw.de

Tel.: 0211 994 500 80

Fax: 0211 994 500 81